

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1999**

### **Montag**

Montag 10 - 12 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Dr. Hazel Rosenstrauch

### **Wissenschaftsessayistik - Theorie und Praxis**

**Beginn:** 26.04.99

**Kommentar :** Die Veranstaltung wird sich einerseits damit beschäftigen, was Wissenschaftsessayistik - im Unterschied zu Wissenschaftsjournalismus, Feuilleton, wissenschaftlichen Aufsätzen oder PR - ist, was, sein könnte, und sie will animieren, zu probieren: Verfassen, Umschreiben, Redigieren und Kritisieren eigener und fremder Texte. Ausgangspunkt: Der Legitimationsbedarf und damit auch die Versuche, Wissenschaft zu vermitteln, nehmen aus vielerlei Gründen zu, zugleich sind die dafür verfügbaren Institutionen und Vorbilder rar. Es können eigene Texte (z.B. mißglückte Diplom- und Seminararbeiten) oder auch besonders schwer verständliche Artikel von Koryphäen umgeschrieben werden; ich erwarte, daß die Teilnehmer Beispiele herankarren, nachahmen und zumindest versuchen, eine eigene Sprache zu entwickeln. Nebenbei soll erforscht werden, warum die deutschsprachige Wissenschaft sich besonders schwer tut mit dem Genre Essay und wo und wie Kulturwissenschaftler sich zum eigenen und allgemeinen Nutzen auf diesem Feld bewähren könnten.

Montag 12 - 14 Uhr, Raum 210

**Dozent:** M.A. Michaela Knecht

### **Das Elend der Welt**

**Beginn:** 26.04.99

**Kommentar :** "Das Elend der Welt" - so lautet der Titel einer ethno-soziologischen Studie über Ausgrenzung, Abstieg und Zukunftslosigkeit in der französischen Gegenwartsgesellschaft, die Pierre Bourdieu zusammen mit einem großen ForscherInnenkollektiv erarbeitet hat. In 48 "KLebensbildern" erzählen ganz verschiedene Einzelpersonen, Paare und Familien von materiellem Mangel, symbolischer Gewalt und Stigmatisierung, von Arbeitslosigkeit, ins Rutschen gekommenen Lebensentwürfen und entwerteten Biografien. Das Seminar rekonstruiert das Forschungsprogramm und die Perspektive dieser Kultur- und Sozialanalyse "von unten" und setzt die in den Tiefeninterviews beschriebenen Erfahrungen in einen Dialog mit anderen Texten Bourdieus und vergleichbaren ethnografischen Untersuchungen. Dabei geht es um die zwei für Europäische Ethnologie und für das Werk Bourdieus zentralen Fragen: Welche kulturellen Voraussetzungen und Folgen hat die zunehmende soziale Polarisierung der Menschen im Spätkapitalismus? Und wie kann man diese polarisierenden Erfahrungen und Prozesse ethnologisch verstehen, erklären und über sie berichten? Bei genügend Interesse und Engagement gibt es auch die Möglichkeit, einige der theoretischen und forschungspraktischen Anregungen dieses Buches in einem empirischen Miniprojekt auszuprobieren.

Literatur: Pierre Bourdieu u. a. (1997): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Konstanz.

Montag 14 - 16 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Dr. Beate Binder

### **BerlinerIn sein. Zur Konstruktion lokaler Identitäten**

**Beginn:** 26.04.99

**Kommentar :** Im gegenwärtigen Diskurs um gesellschaftliche Transformationsprozesse hat das Schlagwort "Globalization" einen zentralen Platz: Globalisierung geht offensichtlich einher mit einer veränderten Bedeutung lokaler Räume und der Neugewichtung lokaler Identitäten. Im ersten Teil des Seminars soll dieses Konzept diskutiert werden. Darauf aufbauend will das Seminar im zweiten Teil einen Frageleitfaden entwickeln, BerlinerInnen zu "ihrer" Stadt, nach Praktiken der Stadtnutzung und den darin eingelagerten symbolischen Ordnungen befragen und das recherchierte Material gemeinsam auswerten und diskutieren.

Montag 16 - 20 Uhr, Raum 001

**Dozent:** Dr. Renate Haas

### **Erfahrungen mit Integration und Migration in Berliner Schulen (SP II)**

**Beginn:** 26.04.99

**Kommentar :** Fortführung der im Wintersemester 1998/99 begonnenen Projektarbeit.

Montag 16 - 20 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Dr. Christian Hirte

### **Heimatismuseum 2000 (SP II)**

**Beginn:** 26.04.99

**Kommentar :** Fortführung der im Wintersemester 1998/99 begonnenen Projektarbeit

## **Dienstag**

Dienstag 10 - 12 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba

### **Volkskunde im Nationalsozialismus**

**Beginn:** 27.04.99

**Kommentar :** In vielen Fächern wird gegenwärtig wieder oder auch zum ersten Mal die eigene Fachgeschichte im Nationalsozialismus intensiver betrachtet und aufgearbeitet. Die Volkskunde hat als Vorläuferin der Europäischen Ethnologie bereits zwei solcher schmerzhaften Phasen des Rückblicks hinter sich: Anfang der 70er Jahre und Mitte der 80er Jahre. Dabei wurden Positionen und

Ergebnisse erarbeitet, die immer wieder neu zu überprüfen und zu bewerten sind: War die Volkskunde ein harmloses Orchideen- oder ein hartes Nazi-Fach? Gab es auch hier "Täter"? Das Institut verfügt z.B. über eine eigene umfangreiche Fotosammlung aus dieser Zeit, die ein wichtiges Dokument damaliger volkskundlicher Tätigkeit darstellt. Dieser Bestand könnte im Rahmen des Seminars weiter aufgearbeitet werden. Die Beschäftigung mit diesem Thema erscheint aber auch notwendig, um den historischen Beitrag des Faches zu aktuellen Diskussionen um Biologismus und Rassismus besser einschätzen zu können.

**Literatur:** Helge Gerndt (Hg): Volkskunde und Nationalsozialismus. München 1987

Dienstag 10 - 12 Uhr, Raum 001

### **Einführung in die Kulturtheorien**

**Dozent:** Prof. Dr. Rolf Lindner

### **Einführung in Kulturtheorien**

**Beginn:** 27.04.99

**Kommentar :** In dieser Einführungsveranstaltung wird ein Überblick über Bedeutung und Stellenwert des Kulturbegriffs von der Aufklärung bis zur Postmoderne gegeben.

Dienstag 12 - 14 Uhr, Raum 001

**Dozent:** Dr. Karl Braun

### **Friedrich Salomon Krauss - Magnus Hirschfeld. Zur Geschichte der Körper- und Sexualethnologie**

**Beginn:** 27.04.99

**Kommentar :** Das Werk von Friedrich Salomon Krauss (1859 - 1938) gehört zu den Klassikern der volkskundlich-ethnologischen Forschung auf dem Gebiet des Körpers und der Sexualität. Seine Schriften sowie die von ihm herausgegebene Zeitschrift "Anthropophyteia" (1904-1913) geben unverstellte Einblicke in europäische Körper- und Sexualvorstellungen. Magnus Hirschfeld (1868-1935), Sexualwissenschaftler und Gründer des Instituts für Sexualwissenschaften in Berlin, war neben seiner ärztlichen Tätigkeit auch ethnologisch tätig: Zu nennen wären hier die Umfrage zum Sexualleben unter Studenten, die sogenannte "Charlottenburger Studentenenquete" von 1903, Erhebungen zu Homosexualität und Transvetismus oder die von ihm herausgegebene "Sittengeschichte des Weltkrieges" (1930). In gemeinsamer Lektüre von ausgewählten Texten sollen Leben und Werk von Krauss und Hirschfeld im Seminar vorgestellt werden. Anhand der beiden Männer lassen sich zentrale Auseinandersetzungen und Diskussionen im Sexualdiskurs des ersten Drittels dieses Jahrhunderts - beide z.B. in Kontakt mit Freud und der entstehenden Psychoanalyse -, aber auch die Ablehnung und Diffamierung der in der Sexualforschung Tätigen exemplarisch nachzeichnen.

Dienstag 12 - 14 Uhr, Raum 210

**Dozent:** NN

## **Tutorium für Studienanfänger/innen**

**Beginn:** 27.04.99

**Kommentar :** Einführung in Formen des wissenschaftlichen Arbeitens für Studienanfänger/innen.

Montag 10 - 14 Uhr, Raum 001

**Dozent:** Dr. Irene Götz

### **Nationale Selbst- und Fremdbilder in biographischen Interviews (Projekt I)**

**Beginn:** 27.04.99

**Kommentar :** Eine neue Hauptstadt, eine neue Regierung, ein neues Jahrtausend - nicht nur die aktuellen Diskurse um die viel beschworene "Berliner Republik", sondern auch andere Diskussionen (z.B. Holocaust-Mahnmal, Streit um die Walser-Rede, Einwanderungsdebatte) verlangen geradezu nach einer kulturwissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Problem der nationalen Identität der Deutschen. Die Konstruktion und Vermittlung von Nationalem im Alltag des gegenwärtigen Berlin (z.B. in Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen, Gedenkfeiern, durch Objektivationen und Medien) wird in diesem Studienprojekt genauso verfolgt und ethnographisch beschrieben werden wie exemplarisch der Umgang Einzelner mit solchen aktuellen Ausdrucksformen und Merkmalen des Nationalen. Auf der Basis qualitativer Interviews wird analysiert werden, wie sich tradierte Vorstellungen des Nationalen in der individuellen Formation von personaler Identität einlagern und "sinnstiftend." wirken. **Geplantes Ergebnis:** Publikation

**Geplante Laufzeit:** 3 Semester

**Beginn:** SoSe 1999

**Uhrzeit:** Montags, 10-14 Uhr

Dienstag 14 - 16 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Prof. Dr. Stephen Nissenbaum

### **The Lizzie Borden Murder Case (1892-1893)**

**Beginn:** 27.04.99

**Kommentar:** This is one of the most infamous murders in U.S. history - it has actual become part of the national folklore. In 1893, 32-year-old Lizzie Borden of Fall River, Massachussetts, was put on trial for the savage axe-murders of her wealthy father and stepmother. At that time Fall River was the world's largest producer of printed cotton textiles, and the Borden clan had dominated the city's economy for three generations. Why might Andrew Jacksoin Borden's own daughter wish to see him dead? This seminar will use the murder and trial as a "window" into issues of gender, class, and ethnicity in America at the climax of the Industrial Revolution. Research will be based on a wide variety of primary ressources, including original trial transcripts, newspaper accounts, street directories, census and business records. Much of this material is available either on microfilm or "on-line" (from a project under development at the University of Massachusetts). This will be a research seminar in social history, in which each student explores a particular problem illuminated by the Lizzie Borden case. Limited to 15 students.

Dienstag 16 - 18 Uhr, Raum 210

**Dozent:**  
**Alle Lehrenden**

**Forschungskolloquium**

**Beginn:** 27.04.99

Vorstellung und Diskussion laufender Magister-, Doktor- und anderen Forschungsarbeiten.

Dienstag 18 - 20 Uhr, Raum 001

**Dozent:**  
**Alle Lehrenden**

**Institutskolloquium** Thema in diesem Semester: Ethnologisches Wissen.

**Beginn:**

Die, 18.00 - 20.00 Uhr, wöch.

Ort: SD 001

**Mittwoch**

Mittwoch 10 - 12 Uhr, Raum 001

**Dozent:** Prof. Dr. Rolf Lindner

**Stadtforschung. Eine Vorlesung**

**Beginn:** 28.04.99

**Kommentar** : In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Stadtforschung in Ethnologie, Soziologie und Volkskunde gegeben.

Mittwoch 10 - 12 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Prof. Dr. Peter Niedermüller

**Etablierte und Außenseiter (HS)**

**Beginn:** 28.04.99

**Kommentar** : Das Lektüreseminar beschäftigt sich mit einer klassischen Arbeit der community studies, mit dem Buch von Norbert Elias und John L. Scotson: Etablierte und Außenseiter. Das Buch stellt das Resultat einer soziologischen, ethnologischen Untersuchung dar, die die beiden Autoren

1958-60 in einer englischen Vorortgemeinde durchgeführt haben. In dem Seminar werden die Methoden und die Ergebnisse dieser Forschung dargestellt und analysiert.

Mittwoch 12 - 14 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Dr. Leonore Scholze-Irrlizt

### **Volkskundliche und kultur-geschichtliche Forschung in Brandenburg und Berlin**

**Beginn:** 28.04.99

**Kommentar:** Im Seminar sollen Programme, Positionen und Methoden kulturgeschichtlicher und volkskundlicher Forschung in Brandenburg und Berlin vorgestellt werden.

Mittwoch 14 - 16 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Prof. Dr. Stephen Nissenbaum

### **Constructing an American "Region": The Case in New England**

**Beginn:** 28.04.99

**Kommentar:** Focussing on New England, this Seminar will explore regional identity as a process of social construction. American regions (in contrast to those in Germany, for example) have not developed out of serious differences involvin language, religion or even ethnicity. And American regionalists have been hard-pressed to identify the basis - or even the boundaries - of most regions. But in recent years historians have begun to look at regionalism differently. From this new perspective rfeional identity may not stem in any inevitable way from such innate circumstances as geography, climate, or "folk charactrer". Instead - much like race and gender - region is socially constructed. It is no coincidence that certain New Englanders began to realize their distinctive identity (both pastoral and "puritan") in the middle of the nineteenth century, at the very time when New England was becoming the most urbanized and industrialized part of the United States, populated by immigrants and Roman Catholics. In fact, it was the tourist industry, above all, that helped reshape the cultural and even the physical landscape of nineteenth-century New England. This Seminar will explore such developments by exploring recent scholarship. Note: I will consider the possibility of introducing comparative issues into the research component of the seminar - research projects that apply the New England model to German region.

**Literatur:** Edward J. Ayers et al., All Over the Map: Rethinking American Regions (1996) and Dona Brown, Inventing New England: Regional Tourism in the Nineteenth Century (1995).

Mittwoch 14 - 16 Uhr, Raum 001

**Dozent:** Prof. Dr. Peter Niedermüller

### **Empirische Methoden**

**Beginn:** 28.04.99

**Kommentar :** Das Seminar beschäftigt sich mit den klassischen Methoden ethnologischer Feldforschung, mit teilnehmender Beobachtung und Interviewtechniken. Wir werden praktische und theoretische Grundfragen dieser empirischen Methoden diskutieren und erklären.

Mittwoch 16 - 20 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Prof. Dr. Rolf Lindner

*Durch Europa: In Berlin (SP III)*

Beginn:28.04.99

**Kommentar :** Fortsetzung und Abschluß des seit Sommersemester 1998 laufenden Studienprojekts.

Mittwoch 18 - 20 Uhr, Theodor-Heuss-Platz 5

**Dozent:** Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba, Prof. Dr. Christoph Klessmann

**Forschungskolloquium des Berlin Program for Advanced German and European Studies**

Beginn: 14.04.99

**Kommentar :** Amerikanische Stipendiaten stellen in diesem Kolloquium ihre Forschungsprojekte vor. Die Teilnahme von Promovierenden, die diesem Programm nicht angehören, ist nach Vorabsprache möglich.

Mittwoch 18 - 20 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Dr. Stefan Beck

**Technogene Intimität - Infrastrukturen der Nähe (SPI)**

Beginn: 28.04.99

**Kommentar :** Alte wie moderne Kommunikationstechnologien ermöglichen den Aufbau von Ferne in der Nähe (etwa Aktennotizen oder e-mails als Distanzierungsmedium zwischen benachbarten Sachbearbeitern in Organisationen) oder Nähe in der Ferne (Luftpost oder interkontinentale Telefonate), anonyme Nähe ("reach out to touch someone": chat etc.) oder pseudonyme Ferne (Diskussionslisten im Internet). Das Projekt soll die sozial differenten Gebrauchsweisen und kulturell spezifischen Nutzungsmuster dieser "Technologien der Fernanwesenheit" (vom Brief bis zur e-mail) unter dem Aspekt untersuchen, wie dieser potentiell verfügbare Medienmix von wem und mit welchen Präferenzen im Freizeit- und Arbeitsalltag genutzt wird, um Freundschaften und Beziehungen aufzubauen, zu halten, zu redefinieren oder abubrechen.

**Donnerstag**

Donnerstag 10 - 12 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba.

### **Magische Daten: Die Jahrtausendwende**

**Beginn:** 29.04.99

**Kommentar :** Obwohl es eigentlich Tage wie alle anderen sind, scheinen die ersten Tage eines neuen Jahrhunderts oder Jahrtausends bzw. die letzten eines alten eine ganz besondere Bedeutung zu besitzen: Sie fordern geradezu Rückblick, Ausblick und Bilanz auf, weil sie scheinbar Einschnitte im sonst eher gleichförmigen Fluss der Geschichte markieren. Wir stehen vor solch einem Einschnitt. Jedenfalls bilden wir uns das ein, und im Sommer 1999 wird sich diese "magische" Wirkung in unzähligen Medienbeiträgen und Inszenierungen noch deutlicher abzeichnen. Zum einen wären diese aktuellen Formen des Umgehens damit genau zu beobachten und zu analysieren, also der Prozess der Inszenierung der Jahrtausendwende synchron zu erforschen. Zum anderen soll im Rückblick auf vergangene "magische Daten" versucht werden, historische Modelle der kulturellen Inszenierung wie der sozialen Reflexivität herauszuarbeiten, um besser verstehen zu können, wie dieser kulturelle Effekt zustande kommen kann, der doch auf nicht mehr beruht als einem neuen Blatt im Kalender.

Donnerstag 12 - 14 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Dr. Ina Merkel

### **Konsumgeschichte im 18./19./20. Jahrhundert**

**Beginn:** 29.04.99

**Kommentar:** Kaufen, Verbrauchen, der Besitz von Waren und ihre symbolische Bedeutung spielen in Europa seit dem 18. Jahrhundert eine immer größere Rolle. In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welcher kulturelle Wandel mit der Herausbildung von Konsumgesellschaften verbunden war und inwiefern der Konsum das Selbst- und Fremdverständnis, die Mentalität und die kulturellen Praxen von Individuen, Ständen, Klassen, Schichten und soziokultureller Milieus verändert hat.

**Literatur:** Hannes, Siegrist, Hartmut Kaelble, Jürgen Kocka (Hg.): Europäische Konsumgeschichte, Frankfurt/New York 1997

Donnerstag 14 - 16 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Prof. Dr. Peter Niedermüller

### **Grenzen, Übergänge, Passage: Zur Ethnographie der Liminalität**

**Beginn:** 29.04.99

**Kommentar :** Das Seminar versucht, verschiedene Facetten der politischen, sozialen und kulturellen Liminalität zu erläutern. Dabei werden nicht nur klassische ethnologische Theorien - etwa die von Victor Turner - diskutiert, sondern auch neue, "spätmoderne" Formen und vielseitige Funktionen von Liminalität besprochen und analysiert. Es wird die Frage gestellt, wie Liminalität konstruiert wird,



welche politischen und symbolischen Bedeutungen sie hat und wie diese Grenzen, Übergänge und Passagen symbolisiert werden.

Donnerstag 16 - 18 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Dr. Ina Merkel

### **Volksmusik- und Schlagersendungen als Massenereignis**

**Beginn:** 29.04.99

**Kommentar** Volksmusik- und Schlagersendungen haben im Fernsehen nach wie vor sehr hohe Einschaltquoten. Woher rührt diese Attraktivität? Welche sozialen Milieus oder Generationen bevorzugen solche Sendungen? Welche kulturellen Muster werden hier vorgeführt und bestätigt? Welche soziokulturellen Milieus wiederum lehnen sie warum ab? Diese und andere Fragen sollen anhand von eigenen empirischen Untersuchungen der Sendestruktur, der Texte, der Komposition, der Kleidung von Stars und Fans, der Moderation usw. im Seminar diskutiert werden.

Donnerstag 16 - 20 Uhr, Raum 001

**Dozent:** Dipl.-Ethn. Falk Blask

### **Nachbarschaft in der Großstadt (SP IV)**

**Beginn:** 29.04.99

**Kommentar** : Fortführung der im Wintersemester 1998/99 begonnenen Projektarbeit

Donnerstag 16 - 20 Uhr, Raum 210

**Dozent:** Dr. Dieter Haller

### **Transformation der EU-Außengrenze (SP I)**

**Beginn:** 29.04.99

**Kommentar** : Das auf drei Semester geplante Studienprojekt soll die sich verändernde Bedeutung von Grenze und Nation im Rahmen der europäischen Einigung erarbeiten. Das Projekt ist ein Beitrag zur vergleichenden Kulturforschung wie auch zur Methodenausbildung. Kernstück des Projekts ist ein 8-wöchiges Feldforschungspraktikum an zwei unterschiedlichen Außengrenzen: der deutsch-polnischen Grenze und der deutsch-französisch-schweizerischen Grenze. An jeder Grenze wird von je einer Gruppe von 8 Studenten und Studentinnen die Datenerhebung zu einem Aspekt der Thematik durchgeführt.

### **Freitag**

Freitag 12 - 16 Uhr, 14 tg., Raum 001

**Dozent:** M.A. Joachim Wossidlo

### **Interaktion und Realität**

**Beginn:** 30.04.99

**Kommentar :** Das Ziel des Seminar ist es, anhand von ausgewählten Filmen grundsätzliche Probleme des ethnologischen Films zu diskutieren. Zugleich soll ein historischer Überblick über die Geschichte und die formale bzw. ästhetische Entwicklung des ethnologischen Films vermittelt werden. Anhand von ausgewählten Filmen sollen die Arbeiten einiger der einflußreichsten und exponiertesten Vertreter des Genres vorgestellt und diskutiert werden. Jede Sitzung besteht aus einem Vortrag bzw. Referat und einem Film, der dann auf der Grundlage des Referats diskutiert werden soll.

